

Schulen sind sichere Orte!?

Beitrag von „Seph“ vom 30. Dezember 2020 15:17

[Zitat von Pyro](#)

Naja, als stiller Mitleser muss ich da widersprechen. Es gab und gibt durchaus User hier, die immer wieder behauptet haben, dass Schulen keine Hotspots/Infektionstreiber seien. Zwar gäbe es vereinzelt Infektionsgeschehen an Schulen, aber insgesamt sei dieses als wenig relevant im Hinblick auf den Verlauf der Pandemie einzustufen. So und so ähnlich wurde hier etliche Male argumentiert.

Und nichts anderes hat Moebius auch eingeräumt. Was mich hier massiv stört, ist die Polarität, die daraus gemacht wird.

Mich betrifft das ja ebenfalls, da ich auch mehrfach darauf hingewiesen habe, dass Schulen bislang nicht als massive Hotspots bekannt sind und gleichzeitig darauf hinwies, dass es durchaus Infektionen und einzelne Ausbruchsgeschehen gab und dass es in der Natur der Sache liegt, dass dort, wo viele Menschen dicht zusammenkommen, Infektionen nicht auszuschließen sind. Gleichzeitig habe ich wie andere User hier auch auf die bereits bestehenden Maßnahmen zum Infektionsschutz hingewiesen, die bisher gerade dafür sorgten, dass es bei lokalen Ausbrüchen an Schulen blieb, diese aber leider auch nicht ganz verhindern konnten.

Daraus wird dann aber von Usern wie [Nymphicus](#) gleich gefolgert, man würde die Risiken nicht sehen, vollkommen herunterspielen und die Gefahren leugnen. Gerne kombiniert mit nachweislich falschen Aussagen, es gäbe bislang keinerlei Infektionsschutzmaßnahmen und der Dienstherr müsste jetzt endlich mal dies und das tun. Dieses Schwarz-weiß-Denken bringt uns aber nicht weiter. Ich wünsche mir hier differenziertere Betrachtungen.

PS: Der verlinkte Spiegel-Artikel macht im Übrigen genau das. In ihm wird vollkommen zurecht darauf hingewiesen, dass Aussagen, dass Schulen vollkommen sichere Orte wären, nicht nachzuvollziehen sind, dass aber auch Panikmache deutlich verfrüht wäre. Es lohnt sich, mehr als den Header zu lesen.